

Zwei herausragende Neuauflagen müssen gewürdigt werden, die nicht nur für jede/n Palästina-, Israel- und Sinaireisende/n, sondern für jede/n Religionslehrer/in und Pfarrer/in sowie für interessierte Christ/inn/en ein begehrtes Desiderat sind.

KROLL, Gerhard, Auf den Spuren Jesu. Sein Leben - Sein Wirken - Seine Zeit, St. Benno Verlag Leipzig, 12. Auflage 2002, 472 p. über 500 Abbildungen und Zeichnungen, geb. 49,00 Eur[D], ISBN 3-7462-1550-1

Das schon legendäre Standardwerk des 1997 verstorbenen Jesuiten setzt mit der 12. Auflage seine Erfolgsgeschichte fort, obwohl sich der Entstehungskontext gründlich geändert hat. Das Buch entstand wegen der Reiseverweigerung der DDR gänzlich am Schreibtisch und war nicht nur für viele ehemalige DDR-Bürger im besten Sinn ein Reiseersatz. Infolge der laufenden Ergänzungen liefert es auch heute noch reichliches realien- und landeskundliches Material zu den Orten und geschichtlichen Kontexten des historischen Jesus, auch wenn allerneueste Grabungsergebnisse der Archäologen wenig Eingang gefunden haben. Obwohl die Ursprungsmotivation Krolls aus der bis heute aktuellen Diskussion um das leere Grab hervorging und ihn die Exegeten nicht nur schätzten, verwechselte er seine Arbeit nie mit einem Glaubensbeweis. Gottes Geschichte mit den Menschen in ein konkretes Raum-Zeit-Gefüge der Topographie und Zeitgenossen zu

verorten, war sein erklärtes Anliegen, die Jesus- wie Glaubensgeschichte zu kontextualisieren und nicht zuletzt den jüdischen Jesus zu entdecken.

GALEY, John, Das Kathari-nenkloster auf dem Sinai. Mit einer Einführung von Kurt Weitzmann. Aktualisierte Neuauflage, Belser Verlag Stuttgart 2003, 192 p. mit 192 Farbfotos, geb., 49,00 Eur[D], ISBN 3-7630-2415-8

Fünf Monate durfte der Schweizer Fotograf John Galey im Rahmen von Forschungsexpeditionen der Universitäten Michigan und Princeton (USA) in der Festung des Kathari-nenklosters verbringen, das 527 von Kaiser Justinian gegründet wurde. Die singuläre Erlaubnis, das gesamte Innere des Klosters zu fotografieren, verleiht diesem Buch Einzigartigkeit. Neben berührenden Einblicken in das Leben in und um das Kloster liegt der Schwerpunkt auf den bedeutenden Kunstschätzen: die Mosaik- aus frühchristlicher Zeit, die einzigartige Ikonensammlung und Bibliothek, in der 1844 der Leipziger Bibelwissenschaftler Konstantin von Tischendorf unter abenteuerlichen Umständen eine der bedeutendsten Bibelhandschriften, den Codex Sinaiticus, entdeckte. Die Neuauflage ist um einige Bilder und Texte ergänzt.

Ulrich Winkler